

JACK UND DAS KUCKUCKSUHRHERZ

REGIE Mathias Malzieu, Stéphane Berla

BUCH Mathias Malzieu nach seinem Buch „Die Mechanik des Herzens“

SPRECHER Constantin von Jascheroff, Kaya Möller, Tobias Nath, Viktor Neumann u.a.

LAND, JAHR Frankreich, Belgien 2013

GENRE Animationsfilm, Literaturverfilmung, Drama

KINOSTART, VERLEIH 3. Juli 2014, Universum Film



SCHULUNTERRICHT ab 8. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 13 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Sozial-/ Gemeinschaftskunde, Ethik, Musik, Deutsch, Französisch, Kunst, Medienkunde, Religion

THEMEN Außenseiter, Behinderung, Liebe, Rivalität, Gewalt, Musik, Literaturverfilmung, Coming-of-Age, Filmgeschichte, Mut, Abenteuer, Tod/Sterben

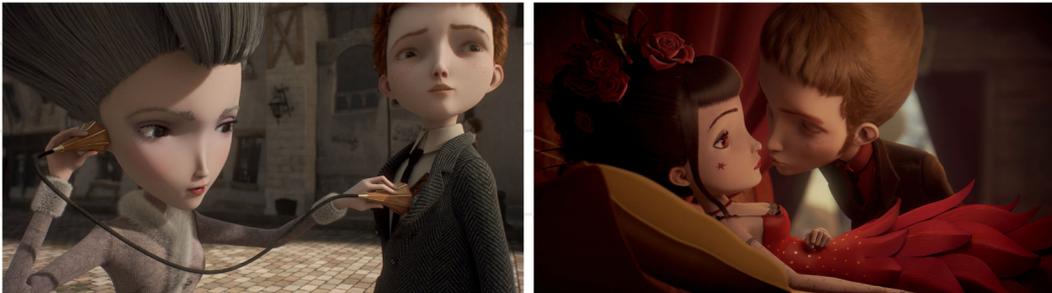
INHALT

Am kältesten Tag der Geschichte Schottlands wird der kleine Jack mit einem gefrorenen Herzen geboren. Damit er eine Chance auf Leben hat, wird die Mechanikerin Madeleine erfinderisch: Sie ersetzt Jacks Eisklumpenherz einfach gegen eine Kuckucksuhr. So muss Jack fortan drei Königsregeln beachten, um sein empfindliches Kuckucksuhrherz zu schonen: Nicht am Zeiger drehen, das Temperament in Zaum halten und niemals verlieben, es wäre sein Tod! Doch an seinem 12. Geburtstag, bei seinem ersten Ausflug in die Stadt, nimmt das Schicksal seinen Lauf: Denn die wunderschöne Sängerin Acacia bringt Jacks Uhrenherz zum Durchdrehen. Auch Jahre später hat er Acacia nicht vergessen. Bei seiner Jagd nach der großen Liebe folgt er ihr schließlich bis nach Spanien, gewinnt Freunde und Feinde dazu und greift tief in die Trickkiste, um seine Angebetete von sich zu überzeugen. Am Ende aber kommen Jack die abenteuerliche Reise und gebrochenen Regeln teuer zu stehen.

JACK UND DAS KUCKUCKSUHRHERZ

UMSETZUNG

In der fabelhaft inszenierten, durchaus düsteren Fantasiewelt leben so viele skurrile Figuren, dass man niemanden als „normal“ bezeichnen möchte. Der computeranimierte Film, dessen Stil an Tim Burton („Corpse Bride“) und Henry Sellicks „Coraline“ erinnert, findet ausdrucksstarke Bilder, um die Emotionen der Protagonisten treffsicher zu vermitteln: Das Kuckucksuhrherz zeigt verschiedene Gemütszustände an oder Acacias Dornenranken ihre Abwehrhaltung. Farbgebung, Musik und Gesang bilden dabei leitende Filmmotive. Indem den facettenreichen Figuren charakteristische Erkennungsmelodien (bedrohlich/freundlich) und Hintergründe (kalte/warme Farben) zugeordnet sind, werden sie zusätzlich typisiert und Stimmung sowie Atmosphäre vermitteln sich deutlich. Immer wieder unterbrechen fröhliche Musik und gelegentlicher Wortwitz die düstere Stimmung des Dramas.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

„Jack und das Kuckucksuhrherz“ hat vielerlei Verbindungen zur Alltagswelt junger Heranwachsender. So werden neben der ersten Liebe Themen wie Mobbing und Außenseiter, aber ganz besonders auch Toleranz von Andersartigkeit aufgegriffen. Schwächen und Fehler der Protagonisten werden nicht nur toleriert, sondern akzeptiert und wertgeschätzt. Die Analyse der musikalischen Motive und charakteristischen Geräusche sowie deren Bedeutung für die einzelnen Figuren und für die Stimmung des Films sind für den Musikunterricht von besonderem Interesse. Die Farbtemperatur „guter“ und „böser“ Charaktere bzw. Animationsstil und -technik regen im Kunstunterricht zur eigenen Gestaltung an. Schließlich ist die Darstellung der Entwicklung der Filmkamera durch Jacks Freund, den Filmpionier George Méliès, dem er während seiner Reise nach Spanien begegnet, ein guter Aufhänger für die Behandlung der Filmgeschichte im Unterricht.

INFORMATIONEN ZUM FILM www.universumfilm.de/filme/132431/jack-und-das-kuckucksuhrherz.html

LÄNGE, FORMAT 94 min, digital, schwarz-weiß/Farbe

FSK ab 6 Jahre

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung

FESTIVALS Internationale Filmfestspiele Berlin 2014, Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart 2014